© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Studien

über die

mikroskopische Thierwelt Tirols.

Von

Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre.

I. Theil:

Rotatoria.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Ueber die mikroskopische Thierwelt Tirols liegen bis jetzt nur wenige Arbeiten vor. Sehen wir ab von den die mikroskopischen Krebse in das Bereich der Untersuchungen ziehenden Abhandlungen von Professor Dr. C. Heller in Innsbruck [1]) und von Prof. Dr. A. Weismann in Freiburg i. B. [2]), so restieren nur noch drei Autoren, welche der mikroskopischen Thierwelt, speciell den Rotatorien und Protozoen unseres Landes einige Aufmerksamkeit geschenkt haben, nämlich Prof. Dr. L. Maggi in Pavia, welcher ein Verzeichnis der im Loppio-[3]) und Toblino-See [4]) beobachteten Protozoen veröffentlichte, dann Prof. Dr. P. Pavesi in Pavia, dessen Arbeit ziemlich eingehend die Mikro-Fauna des Lago di Ledro, -di Loppio, -di Caldonazzo und -di Levico behandelt [5]), und endlich Privatdocent Dr. E. O. Imhoff in Zürich, der in seine Forschungen über die pelagische Fauna der österreichischen Seen auch den Plan- und Achensee herein-

---

[1]) Heller C. Dr., Untersuchungen über die Crustaceen Tirols in: Bericht des naturwiss.-medizin. Vereins in Innsbruck: Jahrg. 1, Heft 2. 1871 p. 67—92; Taf. I u. II.

[2]) Weismann A. Dr., Das Thierleben im Bodensee in: Schriften des Vereins f. Geschichte des Bodensees. Heft 7. 1876. p. 132—161; Taf. I u. Fig.

[3]) Maggi L. Dr., Primo esame protistologico dell'acqua del Lago di Loppio (Trentino) in: Bollet. scient. Anno III. 1881. p. 57—61.

[4]) Maggi L. Dr., Esame protistologico dell'acqua del Lago di Toblino in: Bollet. scient. Anno IV. 1882. p. 18—22.

[5]) Pavesi P. Dr., Altra serie di ricerche e studj sulla fauna pelagica dei laghi italiani in: Atti d. soc. Veneto-Trentina d. sc. nat. Padova. Vol. VIII. fasc. 2. 1883. p. 340—403; tav. VIII—XIV.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

bezog.[6]). Durch das Zusammentreffen einiger günstiger Umstände war es mir, namentlich im Laufe dieses Jahres, möglich, von mehreren Stellen und zu verschiedenen Zeiten Wasser- und Schlammproben zu sammeln und zu erhalten und dadurch einen ziemlich umfangreichen Beitrag zur mikroskopischen Fauna Tirols zu liefern, und wenn man auch mit Sicherheit behaupten kann und muss, dass damit die Reihe der einheimischen Süsswasserbewohner noch nicht erschöpft aufgezählt ist, so bilden die folgenden Zeilen doch einen Grundstock, auf welchem ich im Laufe der Jahre weiter zu bauen gedenke. Aus naheliegenden Gründen wurde die Arbeit in zwei Theile geschieden, von denen der erste zunächst vorliegende die Rotatorien, der andere im nächsten Jahre erscheinende die Protozoen enthält. Dass ich zum Studium der beiden Gruppen die gesammte einschlägige Literatur benützt habe, ist selbstverständlich.

Systematische Aufzählung.

I. Rotatoria,

geordnet nach Hudson C. T. & Gosse P. H., The Rotifera or Wheel-Animalcules. London, Longmans, Green & Co. 1886. gr. 8°. 2 Vol. 128 u. 144 pag. u. 30 Taf.

1. Fam. Flosculariidae.

Floscularia Oken.

Fl. coronetta Cubitt. (=Stephanoceros Horatii Cub.=Fl. longilobata Bartsch)[7]) l. c. L p. 49; T. 1 F. 5 u. T. 2 F. 2 in einem einzigen Stücke in einem Tümpel unweit Vahrn bei Brixen im Juni.

---

[6]) Imhoff E. O. Dr., Faunistische Studien in achtzehn kleineren und grösseren österreichischen Süsswasserbecken in: Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss. Wien. Mathem.-naturw. Cl. I. Abth. Bd. XCI. 1885. p. 203—226.

[7]) Auffallender Weise citiert Dr. K. Eckstein in seiner sonst so gründlichen Arbeit über die Rotatorien der Umgegend von Giessen (Zeitschr. f. wissensch. Zoologie XXXIX. Bd. 1883

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Fl. ornata Ehrenberg l. c. I. p. 50; T. 1 F. 9 ist eine der häufigeren Arten, doch nur im klaren Wasser, z. B. im Giessen und Lansersee bei Innsbruck; über der Baumgränze fand ich die Art nie.

Fl. cornuta Dobie. (=Fl. appendiculata Ldg.) l. c. I. p. 51; T. 1 F. 7. Ueberall häufig, wo und wenn Rotatorien vorhanden sind; einzeln auch im Winter unter Eis.

Fl. cylops Cubitt l. c. I. p. 51; T. 1 F. 6. Diese bisher blos aus Britannien (North Brook, Kent, Forfar, Fife) bekannte Art fand ich unter dem Materiale aus dem Lanser Torfmoor anfangs Juni.

Fl. proboscidea Ehrenberg (=Fl. campanulata Dob.) l. c. I. p. 52; T. 1 F. 1 ist die häufigste Art der Gattung und findet sich z. B. in den Weihwasserbecken der Friedhöfe, dann in Brunnentrögen und Lachen der Gebirgsbäche fast regelmässig, auch noch über der Baumgrenze in Wassertümpeln.

Fl. longicaudata Huds. l. c. I. p. 53; T. 1 F. 4 fand ich gleichfalls im Lanser Torfmoor; mit ihr

Fl. trilobata Coll. (=Fl. trifolium Huds.) l. c. I. p. 54; T. 2 F. 6 und

Fl. calva Huds. l. c. I. p. 56; T. 3 F. 3; doch alle nur vereinzelt und selten.

Stephanoceros Ehrenberg.

St. Eichhornii Ehrenberg (=St. glacialis Perty) l. c. I. p. 60; T. 4 F. 1, bisher in Europa nur aus Norddeutschland (Berlin, Danzig), England (London, Birmingham, Pertshire) und Frankreich bekannt, kommt, wenngleich selten, im Wasser zwischen Sphagnenrasen und -Polstern, sowie an diesen selbst vor; es ist eines der schönsten mikroskopischen Objecte. Mai 1889.

2. Fam. Melicertidae.

Melicerta Schrank.

M. ringens Ehrenberg l. c. I. p. 70; T. 5 F. 1 In stehendem und langsam fliessenden Wasser an Wasserpflanzen überall

---

p. 343—443; Taf. XXIII—XXVIII.) für diese Arbeit „Rotatoria Hungariae. Budapest 1877. 4°. „Batsch" anstatt S. Bartsch, obwohl der Verfasser des Aufsatzes „Die Räderthiere und ihre bei Tübingen beobachteten Arten" (Württemberg. naturwiss. Jahreshefte. XXVI. Bd. 1870. p. 307—364) sich ganz deutlich S. B. „aus Igló in Ungarn" bezeichnet; auch im Zoological Record 1877 Verm. p. 15 begegnet uns derselbe Fehler.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

sehr häufig, auch noch bei 2000 m. Meereshöhe; ich sah aber noch nie Männchen dieser Art.

M. tubicolaria Ehrenberg (=Tubicolaria Naias Ehrbg. = Melicerta tyro Huds.) l. c. I. p. 72; T. 5 F. 3, mit voriger Art an einem Wassertümpel bei Lans an Moos befestigt beobachtet; ebenda auch

M. janus Huds. l. c. I. p. 74; T. 7 F. 1 im Mai d. Js. in einigen Stücken.

Limnias Schrank.

L. ceratophylli Ehrenberg (=L. socialis Leidy) l. c. I. p. 75; T. 6 F. 1, an Wasserpflanzen ab und zu; einmal ziemlich zahlreich im Bächlein zwischen Innsbruck und Hall, unweit des Ziegelstadels. Die Hülsen sind auffallend hell gelblich gefärbt.

L. annulatus Bailey l. c. I. p. 77; T. 6 F. 2 beobachtete ich im Wasser aus dem Lanser Torfmoore.

Cephalosiphon Schrank.

C. Limnias Ehrenberg (=Melicerta Cephalosiphon Gosse l. c. I. p. 77; T. 6 F. 3) fand ich gleichfalls im Lanser Torfmoor, doch nur 1 Stück [8]).

Oecistes Ehrenberg.

Oe. crystallinus Ehrenberg l. c. I. p. 80; T. 7 F. 5 ist die häufigste Art der Gattung; doch ist auch sie nur einzeln an Wasserpflanzen anzutreffen; ich fand noch bei 2000 m. Exemplare. Eine zweite Art, die mir

Oe. pilula Wills l. c. I. p. 82; T. 7 F. 2 zu sein scheint, erhielt ich aus dem Lanser Torfmoor. Doch sind die Fühler kürzer und die Thiere etwas grösser als „1/19 inch."

Oe. umbella Huds. l. c. I. p. 84; T. 7 F. 4 beobachtete ich in einem Weihwasserbecken am Friedhofe hier.

Lacinularia Schweigger.

L. socialis Ehredberg l. c. i. p. 85 T. 8 F. 1, kommt gelegentlich vor, doch nur einzeln und selten.

---

[8]) In Dr. Fr. Blochmans Werk: „Die mikroskopische Thierwelt des Süsswassers Braunschweigs. Gebr. Haering (1886), einer ganz vorzüglichen Anleitung für die erste Orientirung fehlt diese Gattung und Art vollständig, wohl deshalb, weil sie bisher in Deutschland noch nicht beobachtet worden ist.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Megalotrocha Ehrenberg.

M. alboflavicans Ehrenberg l. c. I. p. 87; T. 8 F. 2 fand ich im Lanser Torfmoor an Sphagnen; eine auffallend schöne Art, doch selten.

Conochilus Ehrenberg.

C. volvox Ehrenberg l. c. I. p. 89; T. 8 F. 3. In den Tümpeln am Lanser See angetroffen, oft wieder trotz fleissigen Suchens kein Stück. Volkreiche Colonieen sah ich nie, etwa 30—40 Individuen. Vertical steigt die Art ziemlich hoch, so im Hintersteinersee bei 1000 m.[9]).

3. Fam. Philodinidae.

Philodina Ehrenberg.

Ph. erythrophthalma Ehrenberg l. c. I. p. 99 ist in stehenden Gewässern, gleichgiltig ob klar oder trüb, auch in Aquarien, Weihwassergefässen u. s. w. ziemlich häufig.

Ph. roseola Ehrenberg l. c. I. p. 99; T. 9 F. 4 ist das bekannte, mit der Alge Haematococcus pluvialis und der Flagellate Stephanosphaera pluvialis in stehenden Wässern und namentlich periodisch austrocknenden Wasser- und Regenlacken zusammen vorkommende Rädertier, welches manchmal den Untergrund weithin ersichtlich roth färbt, so z. B. am Wormserjoch laut Flora 1846 p. 560. Ich habe die Art schon in den Seitenrinnen für das Regenwasser, in den Gassen der Stadt beobachtet, nie aber sie im Gebirge in auffallender Anzahl angetroffen.

Ph. citrina Ehrenberg l. c. I. 100 T. 9 F. 6, die auch mir mit Dr. Eckstein als »gute Art« erscheint, kommt ab und zu in Wassertümpeln vor, doch nach meinen Beobachtungen im Ganzen selten.

---

[9]) Es ist kein bedauerliches Versäumnis, wenn Hudson & Gosse (II. p. 142) die populäre oder richtiger nichts sagende Arbeit von H. H. Reiter im Naturhistoriker (III. p. 92) nicht vergleichen konnten; wohl aber ist es mir unerklärlich, wie die beiden Verfasser ein so theueres und wahrhaft klassisches Werk abschliessen konnten, ohne die Comptes rendus der französischen Akademie oder die Zeitschrift „Archives de zoologie experimentielle et générelle" 1888 I. mit der Monographie der Melicerten von Joliet oder die Verhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Berlin oder — den Zoologischen Anzeiger (vide Bibliography n. 18!) u. s. w. verglichen zu haben!

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Ph. megalotrocha Ehrenberg l. c. I. p. 101; T. 9 F. 7 wurde im Lanser Torfmoore gefunden; ist sehr selten.

Ph. aculeata Ehrenberg l. c. I. p. 101; T. 9 F. 5, gleichfalls im Lanser Torfmoor, in trübem Wasser, im Giessen in klarem angetroffen.

Somit kommen in Tirol, ja um Innsbruck alle 5 continentalen Arten dieser Gattung vor; die 6. Ph. tuberculata Gosse ist auf Britannien beschränkt.

Rotifer Schrank.

R. vulgaris Schrank l. c. I. p. 104; T. 10 F. 2. In stehenden Gewässern — noch auf der Spitze des Patscherkofels bei 2200 m. häufig, und wohl überall verbreitet, doch oft vollständig fehlend.

R. tardus Ehrenberg l. c. I. p. 105; T. 10 F. 1. Im Lanser Torfmoor und in einer Lache unweit Vahrn bei Brixen, einzeln.

R. macroceros Gosse (=R. motacilla Bartsch) l. c. I. p. 105; T. 10 F. 5 kommt einzeln vor, namentlich in feuchten Dachrinnen und Friedhöfen.

R. macrurus Ehrenberg l. c. I. p. 107; T. 10 F. 4 ist häufig und zahlreich.

Actinurus Ehrenberg.

A. neptunius Ehrenberg l. c. I. p. 108; T. 10 F. 6 habe ich nur einmal in einem Wasserbecken am hiesigen Friedhofe beobachtet.

Callidina Ehrenberg.

C. elegans Ehrenberg l. c. I. p. 109. Im Lanser Torfmoor, selten.

C. bidens Gosse l. c. p. 109; T. 10 F. 8. Bisher nur aus Britannien bekannt (Hampstead, Heath, Kew Gardens) habe ich in der Lache bei Vahrn (Brixen) beim Suchen nach Apus cancriformis gefunden; 2 Expl.

C. parasitica Giglioli l. c. I. p. 110; T. 1 F. 9 konnte ich, obwohl an ihrem Vorkommen in Tirol gar nicht zu zweifeln ist, noch nicht auffinden.

4. Fam. Adinetadae.

Adineta Hudson [10]).

A. vaga Davis l. c. p. 112; T. 10 F. 10 habe ich nur einmal,

[10]) Der Name Adineta Huds. scheint für diese Art hier (1886) zum ersten Male aufgestellt und angewendet worden zu sein, wo-

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

und zwar in einer Strassenlache der Stadt mit Pluloidina roseola aufgefunden.

5. Fam. Microcodontidae[11]).

Microcodon Ehrenberg.

M. clavus Ehrenberg l. c. I. p. 110; T. 11 F. 1. In einer hölzernen Dachrinne eines Bauernhauses in Natters in einem Exemplare beobachtet. 867 m.

6. Fam. Asplanchnidae.

Asplanchna Gosse.

A. Brightwellii Gosse (= Ascomorpha Anglica Perty) l. c. I. 122; T. 12 F. 1 fand ich in einem Exemplare im Lanser Torfmoor Juni 1889; mit ihr häufiger

A. myrmeles Ehrenberg,
A. priodonta Gosse und
A. Sieboldii Leydig — alle drei gleich häufig.

7. Fam. Synchaetidae.

Synchaeta Ehrenberg.

S. pectinata Ehrenberg (=S. mordax Gosse) l. c. I. p. 125; T. 13 F. 3 ist im Lanser Torfmoor ziemlich regelmässig anzutreffen; sonst sah ich die Art nirgends.

S. oblonga Ehrenberg l. c. 127; T. 13 F. 4 in der Lache bei Vahrn (Brixen) ein Stück.

S. tremula Ehrenberg l. c. p. 128; T. 13 F. 2 nur im Giessen bei Innsbruck mehrmals beobachtet.

8. Fam. Triarthridae.

Polyarthra Ehrenberg.

P. platyptera Ehrenberg l. c. II. p. 3 T. 13 F. 5. Im stehenden Wasser sehr häufig, oft in Menge auftretend, dann wieder ganz fehlend. Ich fand noch bei 2000 m. Exemplare.

---

bei dem Autor wohl entgangen sein mag, dass bereits vor zwölf Jahren Plate in Monthly Mikrosc. Journ. IX. 1873 p. 285 Nota für dieselbe den Gattungsnamen Planotrochus aufgestellt hat. Freilich fehlt dieser Name sowohl im Zoological Record 1873, als auch in Scudders Universal Index of Genera in Zoology 1882.

[11]) Die vom Genus-Namen Microcodon gebildete Familie muss doch jedenfalls Microcodontidae nicht Microcodidae heissen.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Triarthra Ehrenberg.

Tr. longiseta Ehrenberg l. c. II. p. 6 T. 13 F. 6. Gleichfalls in stehenden Gewässern, doch seltener als vorige Art; zahlreich fieng ich sie einmal an der Kaiserstrasse bei Innsbruck in einer Strassenrinne nach Regen.

Tr. mystacina Ehrenberg l. c. II. p. 7; T. 13 F. 8. Bisher nur einmal aus einem Weihwasserbecken am Friedhofe erhalten.

Tr. breviseta Gosse l. c. II. p. 7 glaube ich in einem mit der vorigen Art gesammelten Stücke zu erkennen.

9. Fam. Hydatinidae.

Hydatina Ehrenberg.

H. senta Ehreenberg l. c. II. p. 9; T. 14 F. 1. Bekanntermassen das häufigste Räderthier und überall anzutreffen, wo überhaupt solche vorkommen. Oft sehr zahlreich; vertical noch bei 2000 m. Im Sommer fieng ich kein Stück mehr.

Rhinops Ehrenberg.

Rh. vitrea Hudson l. c. II. p. 10: T. 14 F. 2. In Regen- und Torfmoortümpeln, einzeln und selten, doch noch bei 1800 m. gefunden.

Notops Hudson [12]).

N. brachionus Ehrenberg l. c. II. p. 11; T. 15 F. 1. Einzeln im Graben gegen Hall und im Lanser Torfmoor gesammelt; scheint sehr selten zu sein.

10. Fam. Notommatidae.

Notommata Gosse.

N. aurita Ehrenberg l. c. II. p. 21; T. 17 F. 6 in reinem Wasser ziemlich häufig zwischen Wasserpflanzen und Moos.

N. tripus Ehrenberg l. c. II. p. 22; T. 17 F. 4. In einer hölzernen Dachrinne, 1 Expl.

N. filarius Gosse (= tripus Leydig non Ehrenberg) l. c. p. 23; T. 17 F. 5. Ziemlich häufig im Lanser Torfmoor und an der Kaiserstrasse bei Innsbruck.

N. brachyota Ehrenberg l. c. II. p. 24; T. 17 F. 1 und

N. saccigera Ehrenberg l. c. II. p. 24; T. 17 F. 2 sind einzeln zu beobachten.

---

[12]) Auch dieses Genus fehlt in Blochmanns Werk.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

N. tuba Ehrenberg l. c. II. p. 26; T. 17 F. 8 in einem Exemplar bei Vahrn gesammelt mit zahlreichen Stücken von

N. lacinulata Ehrenberg l. c. p. 26; T. 17 F. 9, die überall zwischen Wasserpflanzen und oft in grosser Menge vorkommt.

Copeus Gosse.

C. caudatus Collins. l. c. II. p. 33 T. 16 F. 5. Ein genau mit der Abbildung, weniger mit der Beschreibung übereinstimmendes Thierchen an der Kaiserstrasse bei Innsbruck gesammelt. Den unteren Tentakel konnte ich nicht beobachten.

Proales Gosse.

P. decipiens Ehrenberg (=Notommata vermicularis Duj.) l. c. II. p. 36; T. 18 F. 6; durch seine wurmförmig trägen Bewegungen im Schlamme ziemlich leicht erkennbar, ist nicht selten; ich traf noch Stücke bei 2000 m.

P. gibba Ehrenberg l. c. II. p. 37; T. 18 F. 8 ist in den einzelnen Stücken in den meisten Wassertümpeln anzutreffen; ebenso

P. petromyzon Ehrenberg l. c. II. p. 38; T. 18 F. 9.

P. parasita Ehrenberg (=Hertwigia volucicola Plate) l. c. II. p. 39; T. 18 F. 11 fand ich nur einmal in grösserer Anzahl in Volvox globator in einem Tümpel bei Wilten nahe am Friedhofe

Furcularia Ehrenberg.

F. forficula Ehrenberg l. c. II. p. 41; T. 20 F. 1,

F gracilis Ehrenberg l. c. II. p. 42; T. 19 F. 14 und

F. gibba Ehrenberg l. c. II. p. 43; T. 19 F. 13 sind zwischen Algen, Wasserlinsen und Torfmoorpflänzchen überall untereinander anzutreffen und ziemlich häufig; ein Stück aus dem Lanser Torfmoore stimmt vollständig mit

F. ensifera Gosse l. c. II. p. 43; T. 20 F. 3, nur ist der zwischen dem Fuss gelegene Ausschnitt nicht winkelig, sondern bogig ausgerundet.

F. longiseta Ehrenberg l. c. II. p. 46; T. 18 F. 16 fieng ich einmal in einem Weihwasserbecken am Friedhofe hier.

F. aequalis Ehrenberg l. c. II. p. 46; T. 18 F. 15 in der Lache bei Vahrn (Brixen).

Eosphora Ehrenberg.

E. aurita Ehrenberg l. c. II. p. 47; T. 17 F. 14 im stehen-

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

den Wasser an der Kaiserstrasse mehrmals gesammelt; auch

E. elongata Ehrenberg, fand ich bei Innsbruck. Die Beschreibung Ecksteins ist sehr zutreffend.

Diglena Ehrenberg.

D. grandis Ehrenberg l. c. II. p. 48; T. 19 F. 6 und

D. forcipata Ehrenberg l. c. II. p. 50; T. 19 F. 2 finden sich ziemlich häufig in allen Tümpeln zwischen Wasserpflanzen vor.

D. Giraffa Gosse l. c. II. p. 51; T. 19 F. 9, vom Autor bei Woolston entdeckt, fand ich unter dem Materiale aus dem Lanser Torfmoor; auch

D. caudata Ehrenberg l. c. II. p. 51; T. 19 F. 8 fieng ich daselbst.

11. Fam. Rattulidae.

Mastigocerca Ehrenberg.

M. carinata Ehrenberg l. c. II. 60; T. 20 F. 7 findet sich in allen bewachsenen oder beschatteten Wassertümpeln ziemlich häufig; vertical noch bei 1500 m.

M. lophoessa Gosse l. c. II. p. 60; T. 20 F. 10 fieng ich in einem Stücke an der Kaiserstrasse, Juni 1889; die Art ist bisher nur aus Britannien bekannt.

M. rattus Ehrenberg l. c. II. p. 62; T. 20 F. 9 und

M. bicornis Ehrenberg l. c. II. p. 63; T. 20 F. 5 gehören zu den häufigsten Rotatorien und finden sich ziemlich verbreitet zwischen Wasserpflanzen in stehenden Gewässern.

Rattulus Ehrenberg.

R. tigris Ehrenberg l. c. II. p. 65; T. 20 F. 13. In den Tümpeln am Lansersee, einzeln.

12. Fam. Dinocharidae.

Dinocharis Ehrenberg.

D. pocillum Ehrenberg l. c. II. p. 71; T. 21 F. 1. Einzeln in Weihwasserbecken am Friedhofe, sowie zwischen Wasserlinsen an der Kaiserstrasse, ein Stück auch in einer Dachrinne bei Natters gesammelt; im Ganzen selten.

D. tetractis Ehrenberg l. c. II. p. 72; T. 21 F. 2 ist im Lanser Torfmoor ziemlich häufig.

Scaridium Ehrenberg.

Sc. longicaudum Ehrenberg l. c. II. p. 73; T. 21 F. 3. In

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

der Lache bei Vahrn (Brixen) ein Exemplar gefangen. Juni 1889.

Stephanops Ehrenberg.

St lamellaris Ehrenberg l. c. II. p. 75; T. 21 F. 7 und
St. muticus Ehrenberg l. c. II. p. 75; T. 21 F. 6 finden sich zwischen Algen und Wasserlinsen im ganzen Gebiete ziemlich häufig; ein Stück aus dem Lanser Torfmoor erinnert gar sehr an die Abbildung von
St. unisetatus Collins l. c. II. p. 76; T. 21 F. 8

13. Fam. Salpinidae.

Diaschiza Gosse.

D. valga Gosse l. c. II. p. 77; T. 22 F. 12 fand sich in einem unverkennbaren Exemplare unter dem Materiale aus dem Lanser Torfmoor; desgleichen
D. semiaperta Gosse l. c. II. p. 80; T. 22 F. 10; beide Arten werden vom Autor aus Britannien beschrieben.

Salpina Ehrenberg.

S. mucronata Ehrenberg l. c. II. p. 83; T. 22 F. 1,
S. spinigera Ehrenberg l. c. II. p. 84; T. 22 F. 2 und
S. brevispina Ehrenberg l. c. II. p. 84; T. 22 F. 4 habe ich zwischen Wasserpflanzen ziemlich häufig und an den verschiedensten Orten, noch in 2000 m. Höhe angetroffen, sonst aber keine Art.

14. Fam. Euchlanidae.

Euchlanis Ehrenberg.

E. dilatata Ehrenberg (E. hipposideros Gosse) l. c. II. p. 90; T. 23 F. 5 ist in stehenden Gewässern bis zu 1000 m. Höhe sehr häufig; auch
E. macrura Ehrenberg l. c. II. p. 91; T. 23 F. 6 und
E. triquetra Ehrenberg l. c. II. p. 91; T. 23 F. 4, sowie
E. deflexa Gosse l. c. II. p. 92; T. 24 F. 1 finden sich vereinzelt im Gebiete; letzte Art ist die seltenste.

15. Fam. Cathypnidae.

Cathypna Gosse.

C. luna Ehrenberg l. c. II. p. 94; T. 24 F. 4 ist eine der häufigsten Rotatorien des Süsswassers und findet sich noch bei 2000 m. Höhe; von
C. rusticula Gosse l. c. II. p. 95; T. 24 F. 6, fand ich Exemplare im Graben an der Kaiserstrasse bei Mühlau unter Wasserlinsen

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Distyla Eckstein.

D. Gissensis Eckstein l. c. II. p. 96; T. 24 F. 8, sowie
D. Ludwigii Eckstein finden sich im Gebiete; erstere ist etwas häufiger als letztere. Beide sind am Lanser See in den Tümpeln im Juni anzutreffen.

Monostyla Ehrenberg.

M. lunaris Ehrenberg l. c. II. p. 98; T. 25 F. 2 fand ich blos einmal in einem Tümpel bei Wilten; dagegen ist
M. cornuta Ehrenberg l. c. II. p. 98; T. 25 F. 1 ungleich häufiger und wurde namentlich in Tümpeln von Gebirgsbächen ab und zu in grösserer Anzahl beobachtet. Von
M. quadridentata Ehrenberg l. c. II. p. 100; T. 15 F. 3 wurde ein Stück in einem Weihbrunnkessel am Friedhofe hier gefangen.

16. Fam. Coluridae.

Colurus Ehrenberg.

C. deflexus Ehrenberg l. c. II. p. 102; T. 26 F. 1 ist zwischen Wasserpflanzen überall häufig und wird noch bei 2000 m. angetroffen.
C. bicuspidatus Ehrenberg l. c. II. p. 102; T. 26 F. 2 habe ich nur einmal im Lanser Torfmoor gefunden.
C. uncinatus Ehrenberg l. c. II. p. 103 ist an der Oberfläche von stehendem Wasser, sowie zwischen Algen ziemlich häufig anzutreffen. Von
C. obtusus Gosse l. c. II. p. 103; T. 26 F. 8, vom Autor in Britannien aufgefunden, fieng ich Stücke im Lanser Torfmoor und im hiesigen Friedhofe.

Metopidia Ehrenberg.

M. lepadella Ehrenberg l. c. II. p. 106; T. 25 F. 6. Ueberall in stehendem Wasser und Aufgüssen gemein bis 2000 m.
M. solidus Gosse l. c. II. p. 106; T. 25 F. 11, in einigen Individuen am Lanser Torfmoor gefunden.
M. acuminata Ehrenberg l. c. II. p. 107; T. 25 F. 9. Selten und einzeln; ebenso
M. oxysternum Gosse l. c. II. p. 107; T. 25 F. 8, die ich blos bei Vahrn (Brixen) fand.
M. triptera Ehrenberg l. c. II. p. 108; T. 25 F. 7 und
M. bractea Ehrenberg l. c. II. p. 109 sind dagegen in allen stehenden Gewässern ziemlich häufig und noch bei 1500 bis 2000 m. anzutreffen.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

17. Fam. Pterodinidae.

Pterodina Ehrenberg.

Pt. patina Ehrenberg l. c. II. p. 112; T. 26 F. 11. Ueberall ziemlich häufig, sowohl in klarem, als auch trübem Wasser; vertical noch bei 2000 m.

Pt. valvata Hudson l. c. II. p. 113; T. 26 F. 13. Ein Exemplar in einem Weihwasserkessel am hiesigen Friedhofe, ein zweites vom Lanser Torfmoor.

Pt. clypeata Ehrenberg l. c. II. p. 114; T. 26 F. 14. Nur ein Exemplar aus dem Lanser Torfmoor, Juni 1889.

Pompholyx Gosse.

P. sulcata Hudson l. c. II. p. 116; T. 27 F. 2. Diese bisher blos aus der Gegend von Birmingham bekannte Art erhielt ich in einem Exemplare aus einem Graben an der Kaiserstrasse Mitte Juni 1889.

18. Fam. Brachionidae.

Brachionus Ehrenberg.

B. pala Ehrenberg l. c. II. p. 117; T. 27 F. 3 u. T. 28 F. 3. In allen stehenden Gewässern, eine der häufigsten Arten, vertical noch bei 2000 cm.

B. urceolaris Ehrenberg l. c. II. p. 118; T. 27 F. 6, dann

B. rubens Ehrenberg l. c. II. p. 119; T. 27 F. 5 und

B. Bakeri Ehrenberg l. c. II. p. 120; T. 27 F. 8 sind fast ebenso häufig, wie die erste Art und leben meist untereinander in demselben Tümpel.

B. brevispinus Ehrenberg und

B. Leydigii Cohn liegen mir dagegen nur in je einem Exemplar vor; erstere stammt aus dem Lanser Torfmoor, letztere aus der Gegend von Brixen.

B. militaris Ehrenberg erhielt ich einmal zahlreich aus einem grossen Tümpel bei Vahrn (Brixen), sonst sah ich sie nicht.

Noteus Ehrenberg.

N. quadricornis Ehrenberg l. c. II. p. 121; T. 28 F. 5. Manchmal im Lanser Torfmoor sehr zahlreich vorgefunden zwischen Wasserpflanzen, oft wieder gänzlich fehlend.

19. Fam. Anuraeidae.

Anuraea Gosse.

A. curvicornis Ehrenberg l. c. II. p. 122; T. 29 F. 9;

A. hypelasma Gosse l. c. II. p. 123; T. 29 F. 6;

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

A. aculeata Ehrenberg l. c. II. p. 123; T. 29 F. 4;
A. serrulata Ehrenberg l. c. II. p. 124; T. 29 F. 8, dann
A. falculata Ehrenberg und
A. squamula Ehrenberg bewohnen in grosser Individuenanzahl die Lanser Torfmoore; einige Stücke fand ich auch in Weihwasserbecken zwischen Algen, sowie zwischen Wasserlinsen an der Kaiserstrasse.

Notholca Gosse.

N. acuminata Ehrenberg l. c. II, p. 125; T. 29 F. 3 ist im Lanser Torfmoor ziemlich häufig.
N. Cubeutes Gosse l. c. II. p, 128; T. 29 F. 11. In einem Stücke aus Vahrn vorliegend — bisher nur aus Britannien bekannt.

20. Fam. Pedalionidae.

Pedalion Hudson.

P. mirum Hudson l. c. II. p. 132; T. 30 F. 1. Erhielt ich in einem Stücke am hiesigen Friedhof in einem Weihbrunnkessel; die Art ist sehr selten und wohl kaum Schmardas Hexarthra polyptera, welcher Namen die Priorität hätte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 3_33

Autor(en)/Author(s): Dalla Torre von Thurnberg-Sternhof Carl [Karl] Wilhelm von

Artikel/Article: Studien über die mikroskopische Thierwelt Tirols. 1. Theil: Rotatoria. 237-252